

Fragen und Antworten

Werden Vögel durch Windkraftanlagen behindert oder gar getötet?

Die Erfahrungen aus zahlreichen Untersuchungen zeigen, dass in den meisten Fällen ein Windpark ohne erhebliche Folgen für die Tierwelt umgesetzt werden kann. Bei der Planung einer Windkraftanlage werden Vogelschutz und Naturschutz in den Genehmigungsverfahren berücksichtigt. Ohne eine entsprechende Bewilligung dürfen Windräder nicht errichtet werden. Dadurch werden negative Auswirkungen auf Natur und Tierwelt vermieden.



Braucht es einen Schallschutz für Windräder?

Die Auflagen im Genehmigungsverfahren sind so streng, dass nur jene Windkraftanlagen errichtet werden dürfen, von denen in den vorgegebenen Abständen zu Wohnbebauung keine Lärmbelastung ausgeht. Die Geräusche des Windrades werden normalerweise von den natürlichen Geräuschen übertönt. Auch der Infraschall von Windkraftanlagen ist in dieser Entfernung gesundheitlich unbedenklich.



© Pletterbauer (Coverfoto), Johann Frank, Julia Glander, EVN, Christina Braune.

Verändern Windräder das Landschaftsbild?

Windräder sind eine dezentrale Form der Stromerzeugung. Es gibt viele davon, und man sieht sie von weitem. Für viele Anrainer sind sie jedoch keine optischen Störfaktoren, sondern Zeugnisse einer sauberen, regionalen Energieerzeugung auf die man zu Recht stolz sein kann.

Fragen und Antworten zur Windenergie online unter www.windfakten.at



Die starken Zahlen

Ein Windrad mit 3 MW

- erzeugt 6,9 Mio. kWh Strom/Jahr
- liefert Strom für > 2.000 Haushalte
- spart 2.500 t Kohle und mehr als 4.500 t CO₂/Jahr ein
- amortisiert sich energetisch bereits nach 3–6 Monaten
- bietet 20 Jahresarbeitsplätze bei der Errichtung
- schafft 2 Dauerarbeitsplätze für Wartung und Betrieb über die Lebensdauer
- löst 1,4 Mio. € heimische Wertschöpfung durch Bau und inländische Anlagenteile aus
- bringt 3,3 Mio. € heimische Wertschöpfung durch laufenden Betrieb

Alles über die Windkraft

Windenergie

sicher, sauber, unendlich



IG WINDKRAFT
Austrian Wind Energy Association

10 Gründe für die Nutzung der Windkraft

- 1 Kostenloser Rohstoff:** Wind ist ein kostenloser „Energie-rohstoff“ für die Stromerzeugung – direkt vor unserer Haustür. Er gehört uns, wir müssen ihn nicht importieren. Mit ihm erzeugen wir den Strom mit unseren eigenen Rohstoffen.
- 2 Unendliche Energie:** Der Klimawandel fordert eine Abkehr von der Nutzung der fossilen Energieträger. Die Steinzeit ist nicht zu Ende gegangen weil es keine Steine mehr gab. Jetzt hat das Zeitalter der erneuerbaren Energien begonnen.
- 3 Effiziente Energieerzeugung:** In Österreich herrschen hervorragende Windverhältnisse, teilweise wie an den besten europäischen Standorten. Sie ermöglichen uns, die Windkraft für eine effiziente und kostengünstige Stromproduktion zu nutzen.
- 4 Ein Windrad = Strom für 2.000 Haushalte**
Eine moderne Windkraftanlage mit drei Megawatt Leistung erzeugt pro Jahr Strom für den Verbrauch von mehr als 2.000 Haushalten. Ein einziges Windrad ist also in der Lage, eine kleine Gemeinde zu versorgen.

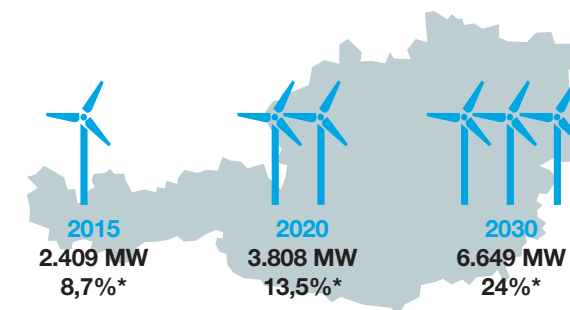


- 5 Windenergie generiert Wertschöpfung in Österreich:** Mit Windstrom bleibt ein Gutteil der Wertschöpfung in Österreich: Über die 20-jährige Lebensdauer einer Windkraftanlage gerechnet kommen österreichischen Unternehmen rund 50 Prozent der gesamten Projektkosten zugute.
- 6 Windenergie schafft Arbeitsplätze:** Mehr als 170 österreichische Unternehmen sind Lieferanten oder Dienstleister am weltweiten Windenergiemarkt. Sie sorgen mit Umsätzen von über 660 Millionen Euro für eine äußerst positive Handelsbilanz Österreichs.
- 7 Windkraft leistet einen Beitrag zum Klimaschutz:** Der saubere Windstrom liefert einen enormen Beitrag zum Klimaschutz. Allein in Europa vermeidet er jährlich mehr als 190 Millionen Tonnen CO₂, das ist beinahe das zweieinhalbfache des gesamten CO₂-Ausstoßes von Österreich.
- 8 Windenergie ist saubere Energie:** Bei der Stromerzeugung aus Windkraft gibt es keine Abgase, Abfälle oder Abwässer. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für die Beseitigung des Kraftwerksmülls oder der Umweltschäden an, wie bei Kohle- und Atomkraftwerken.
- 9 Windkraftanlagen hinterlassen keine Spuren:** Wenn ein Windrad nach etwa 20 Jahren seinen Lebenszyklus vollendet hat, kann es rasch und umweltverträglich wieder abgebaut werden. Die Anlage wird entfernt, zusätzlich können viele Bestandteile wiederverwertet werden.
- 10 Investitionen in Windkraft rechnen sich:** Österreich gab 2014 bereits rund 13 Milliarden Euro für Energieimporte aus. Der forcierte Ausbau der Windenergie ist daher eine Investition in die Zukunft, die auf lange Sicht volkswirtschaftlich mehr bringt, als sie kostet.



Enormes Potenzial in Österreich

Anfang 2016 stellten Windräder ein Erzeugungspotenzial von 5,2 TWh bereit, das sind 8,7 Prozent des heimischen Strombedarfs. Bis zum Jahr 2020 könnte die Windkraft bereits 13,5 Prozent und bis 2030 bereits 24 Prozent des Strombedarfs decken. Doch um dieses Ziel zu erreichen, braucht es dringend ein neues Ökostromgesetz und stabile, vorhersehbare Rahmenbedingungen für den Ausbau erneuerbarer Energien, fordert die IG Windkraft.



*Anteil der Erzeugungskapazität der am Ende des Jahres installierten Windkraftleistung am österreichischen Stromverbrauch



IG Windkraft Österreich
Austrian Wind Energy Association
Wienerstraße 19
3100 St. Pölten
Austria
+43 2742 / 21955
igw@igwindkraft.at
www.igwindkraft.at

Die IG Windkraft setzt sich für den Ausbau der Windkraft in Österreich ein. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie Mitglied in unserem Verein werden: www.igwindkraft.at/mitglied

Mehr zur Windenergie online unter www.windfakten.at